

Die kfd lädt ein - Advent/ Weihnachten unterm Sternenhimmel

Gottesdienstvorschlag



Ort und Zeit

Ein Gottesdienstvorschlag für draußen: auf einer großen freien Fläche, z.B. auf dem Kirchplatz, Schulhof oder Sportplatz oder vor dem Kindergarten. Es sollte ganz dunkel sein, damit die Sterne – hoffentlich – zu sehen sind.

Die Gottesdienstvorlage ist für einen Abend in der Adventszeit und auch für Heiligabend/ die Weihnachtszeit geeignet. Klein und Groß, Jung und Alt, Frauen und Männer können eingeladen werden.

Ein (Steh-)Tisch mit Tüchern und Windlichtern, vielleicht mit Sternenmotiven, oder Sternenlaternen kann vorbereitet werden. Auch die Bibel kann hier platziert werden.

Vorbereitung

- *Hygiene- und Abstandsregeln beachten*
- *Gotteslobe mitnehmen oder Liedtexte kopieren*
- *Liedbegleitung anfragen (Gitarre, Flöte oder Akkordeon) oder Lieder einspielen z.B. über Handy*
- *Lektor*innen anfragen*

- *Bibel*
- *Taschenlampen*
- *Sterne zum Mitgeben: aus Pappe mit einem Teelicht darauf oder selbstleuchtende Sterne oder Strohsterne oder in der kfd-Hoffnungstüte verpackte Sternplätzchen*

Lied

„Gott, heiliger Schöpfer aller Stern“, GL 230,1

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen unseren Gottesdienst
im Namen Gottes, der Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne gemacht hat,
im Namen Jesu, der von sich gesagt hat „ich bin das Licht der Welt“
und im Namen der Heiligen Geistkraft, dem Feuer der göttlichen Liebe.

Begrüßung und Einführung

Herzlich begrüßen wir Sie und euch alle zu unserem Gottesdienst
„Advent/Weihnachten unterm Sternenhimmel“, schön, dass Sie sich auf den Weg
gemacht haben.
Ggf. stellen sich die Frauen, die den Gottesdienst leiten, vor.

In dem beliebten Lied „Dezemberträume“ von Rolf Zuckowski heißt es:
„Dezemberträume sind helle Sterne in der Nacht,
Dezemberträume sind aus Musik und Licht gemacht.
Sie leuchten uns ins Herz hinein
mit Sternenglanz und Kerzenschein,
und es geschieht,
dass man noch Wunder sieht“.

Nehmen uns wir einen Moment Zeit, schauen wir in den Himmel, entdecken wir
die leuchtenden Sterne.

Zeit zum Sternegucken

Leuchten die Sterne uns ins Herz hinein? Lassen sie uns von Weihnachten
träumen? Ahnen wir das Wunder der Heiligen Nacht?

Im Matthäusevangelium hören wir von Menschen, die von einem Stern so
fasziniert waren, dass sie sich auf einen langen und gefährvollen Weg gemacht
haben.

Evangelium

Mt 2,1-12 Die Huldigung der Sterndeuter

Begegnung mit dem Text: Echomeditation

*Die Lektor*in liest den Schrifttext einmal ganz.*

*Anschließend tragen mehrere Sprecher*innen einzelne wichtige Worte (Vorschlag dafür siehe unten) aus dem Text langsam, auch mehrmals, mit unterschiedlichen Emotionen vor.*

Worte für die Echomeditation

- Sterndeuter
- aus dem Osten
- neugeborener König
- der Stern geht auf
- huldigen
- Herodes
- Bethlehem
- der Stern erscheint
- gehen
- der Stern zieht vor ihnen her
- der Stern bleibt stehen
- den Stern sehen
- Schätze
- Traum

Lied

„Seht ihr unsern Stern dort stehen“, GL 262, 1. und 2. Strophe

Fürbitten

Guter Gott, wir tragen unsere Bitten vor dich.

- Für alle Kinder dieser Welt:
Antwortruf: Zeige ihnen deinen Stern.
- Für alle leidenden und kranken Menschen und ihre Angehörigen:
Zeige ihnen deinen Stern.
- Für alle Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Krankenschwestern und Krankenpfleger:
Zeige ihnen deinen Stern.
- Für alle Frauen und Männer, die in Politik und Gesellschaft
Verantwortung tragen:
Zeige ihnen deinen Stern.
- Für alle, denen die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt:
Zeige ihnen deinen Stern.
- Für die Menschen, die in diesen Tagen einsam sind:
Zeige ihnen deinen Stern.

- Für unsere Toten und die, die um sie trauern:
Zeige ihnen deinen Stern.
- Für uns alle, die wir uns auf Weihnachten freuen.
Zeige uns deinen Stern.

Unsere Bitten und alles Unausgesprochene, das, was wir jetzt auf dem Herzen haben, tragen wir im „Vater unser“ vor Gott.

Vater unser

Ein Stern für dich

Einen Friedensgruß mit Händeschütteln dürfen wir uns heute nicht geben, aber wir können einander Friedens-Sterne schicken.

Gucken Sie jetzt Ihre Nachbar*innen rechts und links, vor und hinter Ihnen oder weiter weg an. Zeichnen Sie mit Ihren Fingern ihr oder ihm einen Friedens-Stern in die Luft, mit wenigen oder vielen Zacken, so wie Sie wollen. Und formulieren Sie dabei einen adventlichen/ weihnachtlichen Friedenswunsch, laut oder im Herzen.

Friedens-Sterne können Sie auch Menschen schicken, die nicht bei Ihnen sind, die Sie vielleicht schmerzlich vermissen.

Zeit lassen, auch zum Nachklingen

Zur Erinnerung an unseren Gottesdienst und die vielen Friedenssterne geben wir Ihnen gleich einen Stern mit.

Segen

Der Stern der Heiligen Nacht leuchte euch in euer Herz,
er lasse euch Ruhe und Frieden finden
und schenke euch Dezemberträume.

So segne euch und alle, die mit euch verbunden sind im Leben und im Tod
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

Stern über Bethlehem GL 261, 1.-4. Strophe

*Sterne verteilen, vielleicht Musik einspielen (Falls möglich, zu heißem Tee,
Kinderpunsch und/oder Glühwein einladen.)*

Ulrike Göken-Huisman